

**Halbjahresbericht**

**SEB Total Return Quant Fund**

Stand: 31. Dezember 2009



**Kapitalanlagegesellschaft:**

SEB Investment GmbH

Rotfeder-Ring 7, 60327 Frankfurt am Main

Postanschrift: Postfach, 60283 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 27 299-1000, Telefax: +49 69 27 299-090

Infoline: 0180 1 777 999 (dt. Festnetz: 3,9 ct/Minute;

Mobilfunkpreise abweichend)

Internet: [www.sebassetmanagement.de](http://www.sebassetmanagement.de)

E-Mail: [info@sebam.de](mailto:info@sebam.de)

Fondspreis-Abfrage: Videotext ARD/ZDF

**Vertrieb:**

SEB Asset Management AG

Rotfeder-Ring 7, 60327 Frankfurt am Main

**Hinweis**

Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Fondsanteilen der hier aufgeführten Fonds ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt mit den Vertragsbedingungen.

# Inhaltsverzeichnis

Bericht der Geschäftsführung	4
Wirtschaft und Börse	5
Vermögensaufstellung	7
Der SEB Total Return Quant Fund seit Auflegung	9
Die Fonds der SEB Investment GmbH	10
Vertrieb	10
Kapitalanlagegesellschaft	11

# Bericht der Geschäftsführung

## **Sehr geehrte Damen und Herren,**

mit dem Halbjahresbericht zum 31. Dezember 2009 informieren wir Sie über die Entwicklung des SEB Total Return Quant Fund. Außerdem geben wir Ihnen einen Überblick über das wirtschaftliche Umfeld und die Entwicklung der wichtigsten Kapitalmärkte.

Der überwiegende Anteil der Geschäfte des oben genannten Sondervermögens wurde im abgelaufenen Geschäftshalbjahr über die SEB Group abgewickelt.

Die SEB Investment GmbH erkennt die vom BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V. in seiner Mitgliederversammlung am 31. Oktober 2002 verabschiedeten Wohlverhaltensregeln (BVI-Wohlverhaltensregeln) ab

dem 1. Januar 2003 als für sich verbindlich an. Unser Verständnis dieses Verhaltenskodexes und die hieraus abgeleiteten organisatorischen Vorgaben für die SEB Investment GmbH haben wir in einem Handbuch dokumentiert, das laufend an die aktuellen Entwicklungen angepasst wird.

Weitere Informationen zu den BVI-Wohlverhaltensregeln und deren Anwendung bei der SEB Investment GmbH finden Sie im Internet unter: [www.sebassetmanagement.de](http://www.sebassetmanagement.de).

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und werden alles daran setzen, dass sich Ihre Anlageentscheidung für unseren Fonds auch in Zukunft als richtig erweist.

# Wirtschaft und Börse

## **Aufschwung nach schwerer Rezession**

Auf die schwerste Rezession der Nachkriegszeit folgte seit dem Frühjahr 2009 in vielen Ländern eine überraschend schnelle und kräftige Erholung. Die Basis hierfür wurde durch die international abgestimmten wirtschaftspolitischen Maßnahmen gelegt, die zu einer Aufhellung der Stimmung sowie zur Stabilisierung der Weltfinanzmärkte führte. Kehrseite war und ist ein immenser Anstieg der Haushaltsdefizite und der Staatsverschuldung. Angeschoben durch Konjunkturprogramme nimmt Asien, mit China und Indien an der Spitze, eine Führungsrolle bei der Erholung ein. Einige Länder in West- und Osteuropa mit hoher Kreditabhängigkeit vom Ausland oder starken Korrekturen im Immobiliensektor hinken dagegen der Entwicklung hinterher. Auch in den USA und der Eurozone läuft der Konjunkturmotor noch nicht rund.

## **Deflation oder Inflation**

Die Inflationsraten verharrten nach dem krisenbedingten Verfall der Rohstoffpreise im Berichtszeitraum überwiegend im negativen Bereich. Mit der Erholung von Konjunktur und Rohstoffpreisen kehrten die Inflationsraten meist wieder in den positiven Bereich zurück. Die auf dem Höhepunkt der Krise aufgekeimten Deflationsängste haben sich wieder verflüchtigt. Angesichts der hohen Staatsverschuldung und extrem lockeren Geldpolitik bestehen aber latente Inflationsängste.

## **Finanzkrise bestimmte Geldpolitik**

Nach den umfangreichen Lockerungsmaßnahmen zur Krisenbekämpfung senkten im Berichtszeitraum nur noch vereinzelte Notenbanken ihre Leitzinsen. Soweit der zinspolitische Spielraum ausgeschöpft war, wurde vielfach auf unkonventionelle Maßnahmen zur Stützung des Banken- und Finanzsystems zurückgegriffen („quantitative Lockerung“). Mit der Stabilisierung der Finanzmärkte und der Wirtschaft vollzogen die ersten kleineren Notenbanken im Herbst 2009 bereits wieder einen Kurswechsel und begannen ihre Leitzinsen moderat zu erhöhen.

## **Finanzmärkte**

Staatliche Garantiezusagen, Konjunkturpakete und die extrem lockere Geldpolitik führten ab dem Frühjahr 2009 zu einer Stimmung- und Trendumschwung an den Kapitalmärkten. Mit dem Auslaufen einiger Stützungsprogramme erhöhte sich in der zweiten Jahreshälfte jedoch wieder die Skepsis bezüglich der Nachhaltigkeit des Aufschwunges.

An den Rentenmärkten bewegten sich die Kapitalmarktzinsen im Berichtszeitraum wegen der „Nullzinspolitik“ der Notenbanken auf niedrigem Niveau seitwärts. Die langfristigen Zinsen, die zuvor leicht gestiegen waren, ermäßigten sich ab dem Sommer 2009 wieder etwas. Die höhere Risikoneigung der Investoren führte in vielen Anleihe-segmenten zu einer Verringerung der Risikoaufschläge. Jedoch wird bei Emittenten zunehmend nach der Bonität differenziert. So führten die Budgetprobleme und die darauf folgende Ratingherabstufung Griechenlands zu einer deutlichen Ausweitung der Zinsdifferenz gegenüber deutschen Bundesanleihen.

An den Aktienmärkten setzte sich die Kurserholung im Berichtszeitraum fort. Hierzu trugen insbesondere positivere Meldungen aus dem Bankensektor und bessere Konjunkturdaten bei. Die Unternehmensberichte offenbarten ausgeprägte Restrukturierungsaktivitäten und übertrafen vielfach die Erwartungen. Im Herbst verlor der Kursaufschwung jedoch wieder an Dynamik. Per Saldo verbuchten die Emerging Markets, die meist sensitiver auf konjunkturelle Entwicklungen reagieren, eine bessere Wertentwicklung als die etablierten Börsen.

An den Devisenmärkten werteten der US-Dollar und das britische Pfund im Berichtszeitraum ab. Daran ändert auch der Schwächeanfall des Euros im Dezember nichts, als die Haushaltsprobleme Griechenlands offenbar wurden. Der japanische Yen präsentierte sich vergleichsweise fest. Deutlich aufgewertet haben die Währungen derjenigen Länder, deren Notenbanken die Leitzinsen erhöht haben, wie der australische Dollar oder die norwegische Krone.

### **Konjunkturperspektiven**

Aus globaler Sicht ist die Rezession vorerst überwunden. Aktuelle Indikatoren signalisieren eine Fortsetzung des Aufschwungs. Unterstützend wirken der Mix aus äußerst expansiver Geld- und Fiskalpolitik. Die Volkswirte der SEB erwarten nach einem Rückgang des weltweiten Bruttoinlandsproduktes in diesem Jahr von 1,0 % ein Wachstum von knapp 4,0 % in 2010. Aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Anpassungsprozesse in der Wirtschaft („De-Leveraging“) stehen in vielen Ländern noch Fragezeichen hinter der Nachhaltigkeit des Aufschwungs. So ist in den Industrieländern sowie in Osteuropa ein moderaterer Aufschwung zu erwarten, als in Asien und Lateinamerika.

Da die Arbeitsmärkte verzögert auf die wirtschaftliche Erholung reagieren ist in vielen Ländern mit einem weiteren Anstieg der Arbeitslosenquoten zu rechnen. Dieser wird je nach institutionellen Gegebenheiten und wirtschaftspolitischer Einflussnahme unterschiedlich ausfallen. Mit einer Wende an den Arbeitsmärkten ist erst ab der zweiten Jahreshälfte 2010 zu rechnen.

### **Inflationsperspektiven**

Der zu erwartende Anstieg der Inflationsraten im nächsten Jahr ist größtenteils auf den jüngsten Anstieg der Energiepreise zurückzuführen. Die Kerninflation, d.h. die Inflation ohne Energie- und Nahrungsmittel, dürfte wegen der massiven Unterauslastung der Produktionskapazitäten, der steigenden Arbeitslosigkeit und einer moderaten Lohnentwicklung zurückgehen. Die größten Inflationsrisiken liegen, soweit der Aufschwung eine breitere Basis erhält, in einem unerwartet starken Anstieg der Rohstoffpreise und einem zu langen Festhalten der Notenbanken an einer lockeren Geldpolitik.

### **Geldpolitik im Dilemma**

Generell steht die Geldpolitik vor der Herausforderung den Aufschwung zu unterstützen, die Bildung von Blasen an den Finanzmärkten durch eine zu reichliche Liquiditätsversorgung

zu verhindern und längerfristigen Inflationsgefahren vorzubeugen. Daher werden auch die führenden Notenbanken in der zweiten Jahreshälfte 2010 beginnen ihre Leitzinsen auf ein „normales“ Niveau anzuheben.

### **Ausblick auf die Finanzmärkte**

Solange die Geldpolitik unverändert bleibt ist an den jeweiligen Rentenmärkten noch eine Zeit lang mit einer volatilen Seitwärtsentwicklung der Kapitalmarktzinsen zu rechnen. Längerfristig sprechen wirtschaftliche Tendenzen und der zu erwartende geldpolitische Kurswechsel jedoch für einen Anstieg der Renditen. Die hohe staatliche Kreditnachfrage zur Finanzierung der steigenden Staatsdefizite und das Aufflackern von Inflationsängsten wirken ebenfalls belastend. Soweit die Inflation gemäßigt bleibt, dürfte der Zinsauftrieb jedoch begrenzt bleiben.

Die Aktienmärkte haben positive Entwicklungen bereits stark in ihren Kursen vorweg genommen. Die Rückkehr auf ein „normales“ Zinsniveau dürfte als Bestätigung des konjunkturellen Aufschwungs positiv von den Märkten aufgenommen werden. Die im Markt vorhandene Liquidität ist enorm und dürfte ebenfalls die Kurse stützen. Trotz der bisherigen Kurserholung ist die fundamentale Bewertung sowohl im historischen Vergleich als auch im Vergleich zu alternativen Anlagen nicht als überzogen zu betrachten. Nachhaltige Kursgewinne müssen jedoch durch das operative Geschäft bestätigt werden. Hier wird sich im kommenden Jahr die Spreu vom Weizen trennen. Gezieltes „stockpicking“ wird zu einem wesentlichen Erfolgskriterium.

Frankfurt am Main, den 4. Januar 2010

SEB Investment GmbH



Matthias Bart



Thomas Körfggen

# SEB Total Return Quant Fund

## Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2009

Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Whg. in 1.000	Bestand am 31.12.2009	Käufe/ Zugänge im Berichts- zeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichts- zeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- ver- mögen
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>								
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>								
5,7500 % Belgien, Königreich EO-Obl. Lin. 2000 (10)		EUR	7.000	0	1.000	% 103,565	7.249.550,00	9,54
5,5000 % Deutsche Pfandbriefbank AG Öff. Pfdb. G6 v. 1999 (10)		EUR	5.500	0	0	% 100,010	5.500.550,00	7,24
5,5000 % Frankreich EO-OAT 2000 (10)		EUR	6.000	0	1.000	% 101,505	6.090.300,00	8,01
4,3000 % Griechenland EO-Bonds 2009 (12)		EUR	6.000	0	0	% 99,685	5.981.100,00	7,87
0,8350 % Irish Nationwide Building Soc. EO-FLR MTN 2006 (10)		EUR	1.000	1.000	0	% 99,146	991.463,63	1,30
4,0000 % Irland EO-Treasury Bonds 2008 (11)		EUR	5.900	0	2.100	% 103,218	6.089.862,00	8,01
5,2500 % Italien, Republik EO-B. T. P. 2001 (11)		EUR	4.500	4.500	0	% 105,835	4.762.575,00	6,27
3,7500 % Italien, Republik EO-B. T. P. 2008 (11)		EUR	6.000	0	2.000	% 102,792	6.167.520,00	8,11
5,5000 % Niederlande EO-Anl. 2000 (10)		EUR	6.000	0	0	% 102,574	6.154.440,00	8,10
5,5000 % Österreich, Republik EO-Bundes anl. 1999 (10) 4		EUR	4.500	0	3.500	% 100,120	4.505.400,00	5,93
5,8500 % Portugal, Republik EO-Obl. 2000 (10)		EUR	7.500	0	500	% 102,326	7.674.450,00	10,10
5,1500 % Portugal, Republik EO-Obl. 2001 (11)		EUR	3.200	3.200	0	% 105,204	3.366.528,00	4,43
<b>Summe der börsengehandelten Wertpapiere</b>						<b>EUR</b>	<b>64.533.738,63</b>	<b>84,91</b>
<b>An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere</b>								
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>								
2,3750 % KA Finanz AG EO-Bonds 2009 (11)		EUR	4.000	0	0	% 101,085	4.043.400,00	5,32
5,4000 % Spanien EO-Obl. 2001 (11)		EUR	5.000	0	0	% 105,997	5.299.850,00	6,97
<b>Summe der in organisierte Märkte einbezogenen Wertpapiere</b>						<b>EUR</b>	<b>9.343.250,00</b>	<b>12,29</b>
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>						<b>EUR</b>	<b>73.876.988,63</b>	<b>97,20</b>

Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Whg. in 1.000	Bestand am 31.12.2009	Käufe/ Zugänge im Berichts- zeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichts- zeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- ver- mögen
<b>Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds</b>								
<b>Bankguthaben</b>								
Guthaben in Fondswährung bei Depotbank		EUR	158.439,44				158.439,44	0,21
<b>Summe Bankguthaben</b>						<b>EUR</b>	<b>158.439,44</b>	<b>0,21</b>
<b>Summe Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds</b>						<b>EUR</b>	<b>158.439,44</b>	<b>0,21</b>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>								
Zinsansprüche							1.991.875,60	2,62
Zinsforderungen Bankkonto							33,07	0,00
<b>Summe sonstige Vermögensgegenstände</b>						<b>EUR</b>	<b>1.991.908,67</b>	<b>2,62</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>								
Depotbankvergütung						EUR	- 1.900,74	0,00
Prüfungs- und Veröffentlichungskosten						EUR	- 5.636,38	- 0,01
Verwaltungsvergütung						EUR	- 15.839,51	- 0,02
<b>Summe sonstige Verbindlichkeiten</b>						<b>EUR</b>	<b>- 23.376,63</b>	<b>- 0,03</b>
<b>Fondsvermögen</b>						<b>EUR</b>	<b>76.003.960,11</b>	<b>100,00 *</b>
<b>Anteilwert</b>						<b>EUR</b>	<b>1.024,59</b>	
<b>Umlaufende Anteile</b>						<b>STK</b>	<b>74.180</b>	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)								97,20
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)								0,00

#### Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

Das Sondervermögen ist teilweise in Produkten investiert, bei denen zum Abschlussstichtag infolge der Finanzmarktkrise ein liquider Markt nicht vorhanden war. Die Bewertung erfolgte insoweit mit geschätzten Zeitwerten auf der Grundlage von indikativen Broker-Quotierungen oder Bewertungsmodellen.

\* Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:**

Gattungsbezeichnung

Volumen  
in 1.000

**Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und  
Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):**

**Während des Berichtszeitraumes wurden keine Käufe und  
Verkäufe in Wertpapieren getätigt, die nicht in der Vermögens-  
aufstellung genannt sind.**

**Derivate**

(In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der  
Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

**Terminkontrakte**

**Zinsterminkontrakte**

Gekaufte Kontrakte  
(Basiswert(e): EURO-BUND)  
Verkaufte Kontrakte  
(Basiswert(e): EURO-BUND)

60.782<sup>1)</sup>

72.214<sup>1)</sup>

## Der SEB Total Return Quant Fund seit Auflegung

**ISIN** DE000SEB1AF8

**WKN** SEB1AF

**Aufgelegt am** 01.08.2008

**Anlageuniversum** Euroland-Staatsanleihen

**Wertentwicklung<sup>2)</sup> in %**  
01.01.2009 bis 31.12.2009 4,49  
seit Auflegung bis 31.12.2009 3,70

**Ausschüttung je Anteil** am 28. August 2009 EUR 12,36

Datum	Währung	Fondsvermögen in Mio.	Ausgabepreis je Anteil	Rücknahmepreis je Anteil	Anteilumlauf in Stück	Index der Anteilwerte <sup>2)</sup>
01.08.2008	EUR	Auflegung	1.020,00	1.000,00	Auflegung	100,00
30.06.2009	EUR	78,73	1.058,66	1.027,83	76.600	102,78
31.12.2009	EUR	76,00	1.055,33	1.024,59	74.180	103,70

1) Volumen abzüglich Gebühren

2) Basis: Rücknahmepreis, Ausschüttung wird kostenlos wieder angelegt. Die Berechnung erfolgt nach der BVI-Methode. Aus der Wertentwicklung des Fonds in der Vergangenheit lässt sich nicht auf dessen zukünftige Wertentwicklung schließen.

# Die Fonds der SEB Investment GmbH

SEB Investment GmbH verwaltet und vertreibt außer dem vorseitig aufgeführten Fond folgende Publikumssondervermögen:

a) *Richtlinienkonforme Sondervermögen*

SEB Aktienfonds  
SEB Europafonds  
SEB EuroCompanies  
SEB Total Return Bond Fund  
SEB Zinsglobal  
SEB Geldmarkt Euro  
SEB MoneyMarket  
SEB Unilever-Mitarbeiter-Fonds  
BfS EuroRenten d-54 SEB Invest  
BfS Nachhaltigkeitsfonds Ertrag – SEB Invest  
und die Umbrella-Konstruktion SEB Real Estate Equity mit den Teilfonds SEB Real Estate Equity Global, SEB Real Estate Equity Europe, SEB Real Estate Equity North America und SEB Real Estate Equity Asia-Pacific

b) *Immobiliensondervermögen*

SEB ImmoInvest  
SEB ImmoPortfolio Target Return Fund  
SEB Global Property Fund

c) *Gemischte Sondervermögen*

SEB Vermögensverwaltungsfonds Kapitalprotekt Substanz und die Umbrella-Konstruktion SEB Vermögensverwaltungsfonds mit den Teilfonds SEB Vermögensverwaltungsfonds Kapitalprotekt, SEB Vermögensverwaltungsfonds Total Return und SEB Vermögensverwaltungsfonds Total Return Chance

d) *Altersvorsorgesondervermögen*

SEB GenerationPlus

Hinzu kommen 38 Spezial-Sondervermögen

(Stand: 31. Dezember 2009)

## Vertrieb

**In Deutschland:**

SEB AG  
Ulmenstraße 30  
60325 Frankfurt am Main  
und deren Filialen

SEB Asset Management AG  
Rotfeder-Ring 7  
60327 Frankfurt am Main

**Im Großherzogtum Luxemburg:**

Skandinaviska Enskilda Banken S. A.  
6 a, Circuit de la Foire Internationale,  
L-1347 Luxemburg

Alle weiteren Vertriebspartner wie Maklerpools, Fondsplattformen und Direktbanken sind unter [www.sebassetmanagement.de](http://www.sebassetmanagement.de) ersichtlich.

Bei den hier aufgeführten Gesellschaften sind Verkaufsprospekte, Jahres- und Halbjahresberichte der Fonds kostenlos erhältlich.

Der Jahres- und Halbjahresbericht wird auch im Bundesanzeiger veröffentlicht.

# Kapitalanlagegesellschaft

## **SEB Investment GmbH**

Rotfeder-Ring 7  
60327 Frankfurt am Main  
Telefon (0 69) 2 72 99-10 00  
Telefax (0 69) 2 72 99-0 90

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital EUR 5,1 Mio.  
Haftendes Eigenkapital EUR 11,1 Mio.  
(Stand: 31. Dezember 2008)

Registergericht  
Frankfurt am Main HRB 29859  
Gründungsdatum: 30. September 1988

## **Geschäftsführung**

Barbara Knoflach <sup>1)</sup>  
Matthias Bart <sup>2)</sup>  
Choy-Soon Chua  
Siegfried A. Cofalka <sup>2)</sup>  
Thomas Körfggen  
Axel Kraus

## **Gesellschafter**

SEB AG, Frankfurt am Main (6 %)  
SEB Asset Management AG, Frankfurt am Main (94 %)

## **Abschlussprüfer**

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
Frankfurt am Main

## **Aufsichtsrat**

Vorsitzender  
Fredrik Boheman  
Head of SEB Wealth Management,  
Stockholm (Schweden)

Stellvertretender Vorsitzender  
Jan Sinclair  
Vorstandsvorsitzender der SEB AG,  
Frankfurt am Main (Deutschland)

Peter Kobiela  
Frankfurt am Main (Deutschland)

<sup>1)</sup> weitere Funktion: CEO der SEB Asset Management AG, Frankfurt

<sup>2)</sup> weitere Funktion: Mitglied des Vorstandes der SEB Asset Management AG, Frankfurt

